

# Umweltleitbild

GELOBT SEIST DU, HERR,  
DURCH UNSERE SCHWESTER, DIE MUTTER ERDE,  
DIE GÜTIG UND STARK UNS TRÄGT  
UND MANCHERLEI FRUCHT UNS BIETET  
MIT FARBIGEN BLUMEN UND KRÄUTERN.

(AUS: SONNENGESANG DES FRANZ VON ASSISI)

## Klimaschutz mit Gewinn

Die Verbundenheit des heiligen Franz mit Gottes guter Schöpfung und der biblische Auftrag zur Bewahrung dieser Schöpfung sowie die Überzeugung, dass über die Dringlichkeit des Umweltschutzes im wirtschaftlichen Geschehen kein Zweifel bestehen kann, liegt diesem Umweltleitbild zu Grunde. Die Beteiligung am Projekt ÖKOPROFIT des Kreises Mettmann im Jahr 2012/2013 ermöglicht es uns, Ökologie und Ökonomie zu verbinden. Denn wir sind nicht nur Gottes Schöpfung verpflichtet, sondern müssen auch auf einem sicheren wirtschaftlichen Fundament die gute Versorgung von pflegebedürftigen Menschen für die Zukunft sichern.

- Deshalb ist das Ziel, die Umwelt zu schützen, für uns eine Verpflichtung gegenüber unseren Bewohnern, Mitarbeitern, Mitbürgern und insbesondere nachfolgenden Generationen.
- Wir wollen durch gezielte Projekte und durch kontinuierliche Berücksichtigung bei unserer Arbeit die Umwelt entlasten und darüber berichten.
- Auch Projekte ohne unmittelbaren wirtschaftlichen Erfolg sollen Beachtung finden. Denn bspw. durch Lärmreduzierung bei Arbeitsabläufen ist Umweltschutz auch konkreter Arbeitsschutz.

## Qualifikation und Kompetenz

Umweltfreundliches Arbeiten und Handeln setzt die Bereitschaft voraus, das eigene umweltrelevante Wissen im Bewusstsein einer bestimmten sachlichen und moralischen Notwendigkeit umzusetzen. Hierbei hat die Qualifikation und Kompetenz der MitarbeiterInnen direkten Einfluss auf die ökologische Position und Wettbewerbsfähigkeit des Hauses St. Elisabeth.

Ausgehend vom Anspruch des Projektes ÖKOPROFIT soll das ökologische und ökonomische Wissen und Bewusstsein bei allen Versorgungsprozessen geschult und gestärkt werden.

## Umweltleitbild Haus St. Elisabeth

- Umweltschutz betrifft jeden Mitarbeiter. Darum werden wir alle Mitarbeiter über die Aktivitäten informieren und regelmäßig Tipps zum umweltgerechten Verhalten am Arbeitsplatz und zu Hause geben.
- Im Rahmen eines betrieblichen Vorschlagwesens werden wir Umweltschutzmaßnahmen in unser Qualitätsmanagement mit aufnehmen, um so einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu erreichen, der auch unseren Bewohnern zu Gute kommt.
- Umweltschutz und Arbeitsschutz ist wichtiger Bestandteil unseres innerbetrieblichen Fortbildungswesens.

## Ökologische Verantwortung in einem sich ändernden Pflegemarkt

Die erfolgreiche Gestaltung des Hauses St. Elisabeth unter dem Gesichtspunkt des ökologischen Managements ist in besonderer Weise von der Beachtung des sich verändernden unternehmerischen Umfeldes abhängig. Denn die Ansprüche, die an Unternehmen gestellt werden, haben sich aufgrund des gewachsenen ökologischen Bewusstseins geändert.

Diese Veränderung gilt es, in die Entscheidungsprozesse des Unternehmens miteinzubeziehen und sich der ökonomischen Herausforderung in Zeiten eines sich ändernden Pflegemarktes und der ökologischen Verantwortung zu stellen.

Konkret bedeutet dies:

- Der Schutz der Umwelt und der wirtschaftliche Umgang mit Ressourcen wird in alle drei Qualitätsebenen

Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität

mit einbezogen. Schon beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen wollen wir Umweltaspekte in die Entscheidungen mit einbeziehen.

- Durch Investitionen in neue Techniken werden Rohstoffe für die Nachwelt geschützt und die Wirtschaftlichkeit des Hauses wird verbessert. Dies soll auch Maßstab bei unseren strukturellen Planungen sein.
- Bei Verbräuchen von Strom, Wasser und Wärme und dem Müllvermeiden lassen wir uns durch umweltrelevantes Lernen leiten. Alle Mitarbeiter werden in dieses Zukunftsprojekt mit einbezogen.

Unser Engagement zur Vereinbarung von Ökologie und Ökonomie wird mit dem Projekt ÖKOPROFIT kein Ende haben. Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse und die zukünftige Offenheit für Umweltschutz werden uns auch zukünftig bewegen.

## Damit die Nachwelt eine Zukunft hat.

Mettmann, im Oktober 2012

Das Team  
des Hauses St. Elisabeth